



Institute for Advanced Sustainability Studies IASS in Potsdam

Die Sustainable Development Goals (SDGs) – Auf dem Weg zu einer globalen Transformation

Dr. Ira Matuschke



Global Soil Forum

Institute for Advanced Sustainability Studies e.V.

- Globale Herausforderungen
- Die nachhaltigen Entwicklungsziele
- Sind die nachhaltigen Entwicklungsziele wirklich nachhaltig?
- Wo liegt Forschungsbedarf? Welche Art von Forschung brauchen wir?

Globale Herausforderungen

- Die Welt steht vor enormen globalen Herausforderungen:
 - Hunger und Mangelernährung
 - Bevölkerungsanstieg, Migration und demographischer Wandel
 - Stärker vernetzte Märkte
 - Klimawandel
 - Ressourcenwende
- Die Herausforderungen sind eng mit einander verbunden und üben Druck auf unsere natürlichen Ressourcen, wie Land und Wasser, aus. Sie erfordern langfristige, nachhaltige und innovative Lösungsansätze
- Das Jahr 2015 stand ganz im Fokus der nachhaltigen Entwicklung:
 - UN Gipfel zu den nachhaltigen Entwicklungszielen in New York, USA
 - UN Klimakonferenz in Paris, Frankreich
- Das Jahr 2016 ist das Jahr in dem Ziele in nationale Realitäten übersetzt werden müssen

*Die nachhaltigen Entwicklungsziele
– Auf dem Weg zu einer globalen
Transformation*

17 Ziele – 169 Unterziele



- Die Ziele sollen **bis 2030** erreicht sein
- Bekämpfung von Armut und Hunger bleiben oberstes Gebot
- **Universelle Gültigkeit** – d.h. für Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer
- „**Leave no one behind**“ – Alle Ziele gelten erst als erreicht, wenn sie für alle sozialen Gruppen erreicht sind
- „**Common but differentiated responsibilities**“ – die unterschiedlichen Gegebenheiten, Kapazitäten und Prioritäten der einzelnen Mitgliedsstaaten müssen bei der Umsetzung berücksichtigt werden
- **Alle Dimensionen der Nachhaltigkeit** müssen in den Zielen berücksichtigt werden
- **Überprüfung** ist Teil der Agenda
- **Jedoch:** „Ziele sind meist vage formuliert, nicht frei von Widersprüchen, teils überambitioniert und gleichzeitig unverbindlich“ (Die Zeit online, 26.09.2015).

THE GLOBAL GOALS

For Sustainable Development



Source: globalgoals.org

Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

- 7.1 Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und modernen Energiedienstleistungen sichern
- 7.2 Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen
- 7.3 Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln

Goal 7:

Ensure access to affordable, reliable, sustainable and modern energy for all.



Source: globalgoals.org

*Sind die nachhaltigen
Entwicklungsziele wirklich
nachhaltig?*

Ziele konkurrieren über die selben Ressourcen

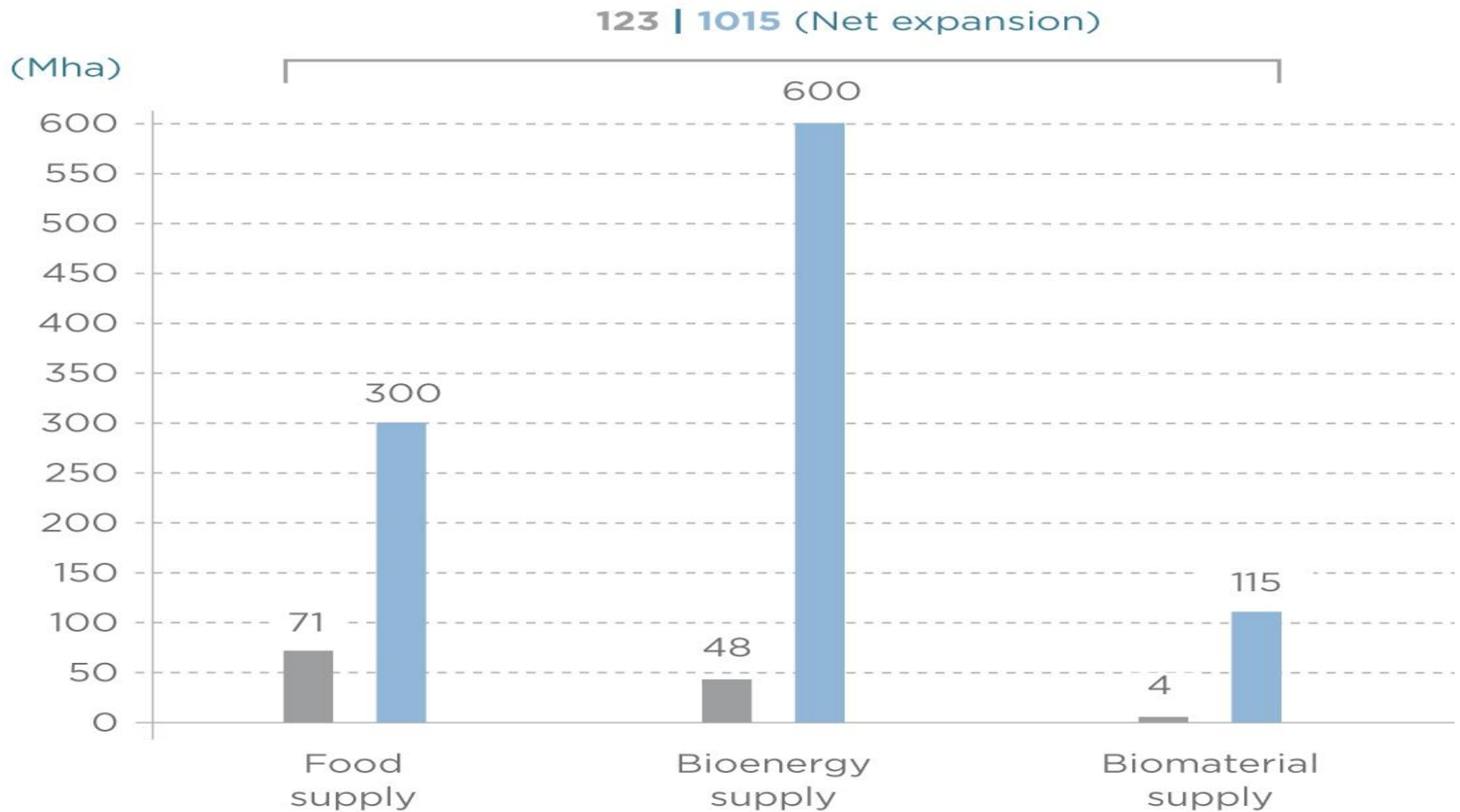
- Kein Hunger (Ziel 2):
 - Globale Agrarproduktion muss um 70-100% bis 2050 ansteigen um wachsende Bevölkerung zu ernähren (FAO)
 - Veränderungen Ernährungspräferenzen: Mehr Fleisch und Milchprodukte
- Energie (Ziel 7):
 - Der Anteil von erneuerbaren Energien im Gesamtenergiemix wird auf 33% in 2040 (von 21% in 2012).
 - Die Nutzung von Biokraftstoffen könnte sich verdreifachen
- Nachhaltiger Konsum(Ziel 12)
 - Der Anteil von Biomaterialien könnte ansteigen (primär Holzbasierte Produkte, gefolgt von Faserstoffen)
- Schutz der Ökosysteme (Ziel 15)
 - Signifikante Aufforstung wird gefordert zum Schutz der Biodiversität und im Kampf gegen den Klimawandel
- **Alle diese Ziele sind abhängig von denselben natürlichen Ressourcen**

Wie können diese unterschiedlichen Ziele erreicht werden?



- Steigerung der Agrarproduktion und mehrmalige Ernten
 - Der FAO (2009) zufolge können 77% des zusätzlichen Nahrungsmittelbedarfs mit Ertragssteigerungen und 14% durch mehrmalige Ernten erreicht werden
- Management
 - Reduzierung von Nachernteverlusten, Lebensmittelabfällen, Änderung der Konsummuster
 - Energieeffizienz
- Ausbreitung von landwirtschaftlichen Nutzflächen
 - Steigerung der Agrarproduktion und besseres Management werden nicht ausreichen um die unterschiedlichen und konkurrierenden Nachfragen für Agrarprodukte zu decken.

Wieviel Land ist notwendig?



Source: UNEP (2014) / Global Land Assessment Report

Haben wir diese Flächen?

- Projektionen variieren sehr stark. Konservative Schätzungen gehen von ca. 60 Millionen Hektar zusätzlich verfügbaren Landes aus.
- ABER, verfügbares Land kann
 - nur eingeschränkt nutzbar sein (z.B. für bestimmte Früchte)
 - eingeschränkt nutzbar sein, aufgrund von biologischen Ursachen oder wegen schlechter Infrastruktur
 - nur in einigen wenigen Ländern vorhanden sein
 - schon durch die indigene Bevölkerung bewirtschaftet werden
 - in einem Schutzgebiet liegen
- **Es ist nicht genügend Land vorhanden um den zusätzlichen Bedarf an Flächen zu decken. Das führt zu Zielkonflikten und Flächennutzungskonkurrenzen.**

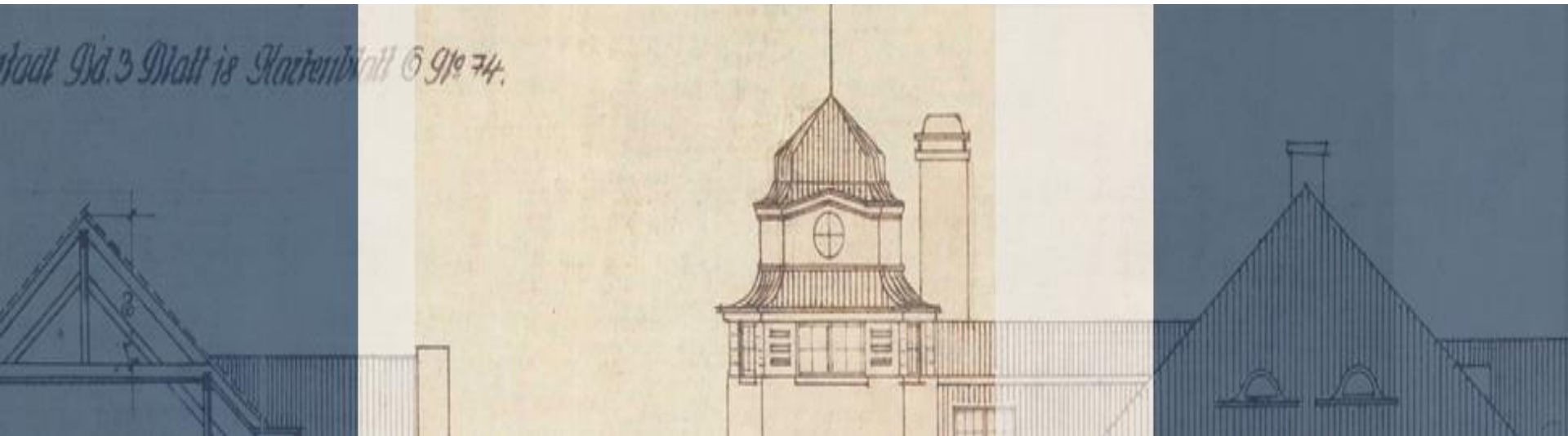
- Flächennutzungskonkurrenzen müssen in ihrem ortsspezifischen Kontext betrachtet werden

- Mögliche sozio-ökonomische Auswirkungen sind:
 - “Tank vs. Teller”
 - Geschwächte Landnutzungsrechte

- Mögliche ökologische Auswirkungen sind:
 - Landnutzungsänderungen (z.B. Abholzung)
 - Landnutzungsänderungen können zu Verlusten in der Biodiversität und Bodenerosion führen

- Wir müssen über ein “Silo-Denken” hinaus kommen.
- **Integrative Betrachtung der Implementierung der nachhaltigen Entwicklungsziele:** Es ist notwendig die einzelnen nachhaltigen Entwicklungsziele integriert zu betrachten, um so Zielkonflikte und inkohärente Politiken zu vermeiden. Wenn Zielkonflikte nicht beleuchtet und gehandhabt werden, kann es zu sozialen, ökonomischen und ökologischen Konflikten kommen. Als Folge könnten sich nachhaltige Entwicklungsziele als nicht nachhaltig in ihrer Umsetzung erweisen.
- **Mechanismen zur Überprüfbarkeit und Rechenschaftspflicht der nachhaltigen Entwicklungsziele:** Um mögliche Zielkonflikte zu erkennen (und zu vermeiden) braucht es funktionierende Überprüfungs- und Rechenschaftsmechanismen auf nationaler, regionaler und globaler Ebene.
- Hier besteht **enormer Forschungsbedarf**. Eine integrative Betrachtung erfordert eine inklusive und partizipative Zusammenarbeit aller Interessenvertreter. Wie kann das am besten gelingen?

Vielen Dank!



Kontakt: ira.matuschke@iass-potsdam.de; 0331 – 28 82 23 75